

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
2	Für und Wider der Dreiteilung des Lebenslaufs	19
2.1	Institutionalisierung des Lebenslaufs	19
2.2	Varianten des Institutionalisierungstheorems	22
2.3	Praktische Kritik am Konzept des institutionalisierten Lebenslaufs	24
3	Theoretische Konzepte der Lebenslaufanalyse und Biografieforschung	31
3.1	Alter und Altersnorm	32
3.2	Generation und Kohorte	42
3.3	Biografie und biografische Kompetenz	50
3.4	Lebenslaufübergang und Wendepunkt	55
4	Methoden der Lebenslaufanalyse und Biografieforschung	63
4.1	Narratives Interview	63
4.2	Objektive Hermeneutik	68
4.3	Ereignisdatenanalyse	72
4.4	Sequenzmusteranalyse	79
4.5	Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden	82

5	Kindheit, Jugend, mittleres Alter, Alter	85
5.1	Kindheit	85
5.2	Jugend	90
5.3	Mittleres Alter	93
5.4	Alter	96
6	Bildung	101
6.1	Herkunft und Bildungserfolg	102
6.2	Vorschulische Erziehung	108
6.3	Schulwahl	110
6.4	Übergang vom Bildungs- ins Berufsleben	117
6.5	Lebenslanges Lernen	121
7	Arbeit	129
7.1	Berufswahl	130
7.2	Berufseintritt	132
7.3	Berufsverläufe	137
7.4	Geschlecht und Berufsverlauf	143
7.5	Renteneintritt	148
7.6	Verrentung als institutioneller Aushandlungsprozess	151
8	Familie und Paarbildung	159
8.1	Paarbildung	160
8.2	Partnerschaftsauflösung	167

8.3	Veränderungen der Geburtlichkeit	169
8.4	Arbeitsteilung im Haushalt	176
8.5	Familie als Solidarverband	180
9	Gesundheit und Vermögen	183
9.1	Gesundheit, Krankheit und Mortalität	184
9.2	Vermögen	190
9.2.1	Erben und Mentalitäten	191
9.2.2	Erben heute	192
9.2.3	Immobilien im Lebenslauf	195
10	Ausblick	201